



Diskutierten über die Rolle der Frau in Wirtschaft und Gesellschaft (v.li.): Unternehmerin Dr. Antje von Dewitz, PH-Professorin Dr. Claudia Wiepcke, Moderatorin Susanne Hinzen, Unternehmerin Anne Schmieder und Aulendorfs Integrationsbeauftragte Sonja Hummel. Foto: sta

„Wir brauchen Rollenvorbilder“

Angeregte Podiumsdiskussion zum Thema „Starke Frauen“

Welche Rollen spielen Frauen in der Wirtschaft? Dieser Frage ging eine vom Wirtschaftsmuseum Ravensburg und der Kontaktstelle Frau und Beruf veranstaltete Podiumsdiskussion nach, zu der vier kompetente Frauen aus der Region eingeladen worden waren.

VON STEPHAN AUGAT

RAVENSBURG - „Starke Frauen“ lautete der Titel der Podiumsdiskussion in den Räumen der Kreissparkasse Ravensburg am vergangenen Donnerstag. Im Rahmen einer ersten Vorstellungsrunde erzählten die vier Diskussteilnehmerinnen von ihren beruflichen Anfängen und Werdegängen und wie sie es geschafft haben, den Spagat zwischen Beruf und Familie auf ihre jeweils eigene Art und Weise zu meistern. Im Laufe des Abends entwickelte sich dann eine angeregte Debatte über Ursachen und Auswirkungen stereotyper Geschlechter-

rollen in Beruf und Gesellschaft sowie über die immer noch existierende Benachteiligung von Frauen in vielen Bereichen.

Dr. Claudia Wiepcke, Professorin für Ökonomische Bildung an der PH Weingarten, verwies mehrmals auf entsprechende wissenschaftliche Studien aus der Geschlechterforschung, welche die fortwährende Benachteiligung von Frauen im Berufsleben belegen würden: „Es gibt immer noch zu viele geschlechterspezifische Berufe. Wir brauchen verstärkt eine geschlechterneutrale Erziehung.“ IHK-Vizepräsidentin und Unternehmerin Anne Schmieder meinte: „Mädchen haben heute gute Möglichkeiten, MINT-Berufe zu ergreifen. Um den richtigen Weg einschlagen zu können, muss man in sich reinhören und sich fragen: Was habe ich für Talente? Welcher Typ Mensch bin ich?“

„Wir brauchen in den Unternehmen und Berufen einfach mehr Rollenvorbilder, um ein

entsprechendes Klima in den Unternehmen zu schaffen“, schlug Dr. Antje von Dewitz vor, die seit 2009 Geschäftsführerin des Tettlinger Outdoor-Ausrüsters Vaude ist. Außerdem plädierte sie für ein verantwortungsbewusstes Unternehmertum und nachhaltigeres Wirtschaften. Dies seien Themen, die Frauen in Führungspositionen eher ansprechen würden, als der reine Leistungsgedanke.

Sonja Hummel, Integrationsbeauftragte der Stadt Aulendorf und Expertin für das Thema „Solidarische Landwirtschaft (SoLawi)“, vertrat mit Blick auf den Titel der Veranstaltung die Auffassung, dass man Krankenschwester oder Reinigungskräfte durchaus auch als „starke Frauen“ bezeichnen und dieses Attribut nicht nur den Teilnehmerinnen auf der Bühne zusprechen dürfe. Zum Schluss hatten die rund 170 – vorwiegend weiblichen – Gäste noch die Möglichkeit, Fragen zu stellen.